Zeitschrift: Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft
Herausgeber: Thurgauische Naturforschende Gesellschaft
Band: 43 (1979)

Artikel: Die Vögel im Etzwilerried
Autor: Eggenberger, Hans
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-593899

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Vögel im Etzwilerried

Hans Eggenberger

Schutzbestrebungen

Bereits 1937 bemühte sich die neugegründete Naturwacht Etzwilerried um den Schutz dieses Flachmoors. Die Hauptaktivitäten beschränkten sich damals auf die Aufsicht und das Aufhängen und Betreuen von Nistkästen für Höhlenbrüter. Im Laufe der Jahre war es auch möglich, einige Aren Riedgelände aufzukaufen. Mit dem Wegzug der Initianten erlahmten die Aktivitäten der Naturwacht, was dann auch zu deren Auflösung führte. Ende der fünfziger Jahre bemühten sich Kantonsforstmeister Walter Straub, damaliger Präsident der Naturschutzkommission, sowie Albert Rutishauser † als Präsident der Thurgauischen Vogelschutzvereinigung um die Erhaltung des einzigartigen Gebietes. Dank diesen Bemühungen wurde das Etzwilerried bereits zu Beginn der Güterzusammenlegung von der Melioration ausgenommen. 1968 war es dann soweit: Die Munizipalgemeinde Wagenhausen konnte das Moor mit finanzieller Beteiligung des Kantons mit der Auflage erwerben, dieses als Naturschutzgebiet zu erhalten und es von Naturschutzorganen betreuen zu lassen.

Entwicklung

Bis kurz nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Riedstreue von den vielen Parzellenbesitzern genutzt und der vorhandene Torf zum Teil bis auf die Seekreide abgebaut. Mit dem Ausbleiben der Streunutzung verbuschten die trockeneren Partien, und die stark vernässten Flächen bedeckten sich zum Teil mit einem dichten Schilf- und Sumpfschneidefilz.
1969 machte ich, als nebenamtlich angestellter Reservatspfleger des Thurgauischen Naturschutzbundes, die ersten Mähversuche mit dem Traktomobil, einem vierradangetriebenen Kleinmäher (Abbildung 1). Dies war eine sehr mühsame Arbeit; aber trotzdem wurde jedes Jahr die gemähte Fläche vergrössert, und im Naturschutzjahr 1972 kam man mit der Pflege einen bedeutenden Schritt vorwärts. Im November standen dem Reservatspfleger drei Tage je eine Kompanie des LS Bat 22 zur Verfügung (Abbildung 2). Dank diesem Einsatz wurden grössere Flächen entbuscht und einige Amphibientümpel ausgehoben. So wurde es möglich, grössere Flächen regelmässig zu mähen und abzuräumen. Bei diesen mühsamen Arbeiten haben zahlreiche Naturschützer tatkräftig mitgeholfen. Auch die WWF-Jugendgruppe Kreuzlingen und Schüler der Privathandelsschule Ortega-Merkuria Wil haben beachtliche Einsätze geleistet. Nach zehnjähriger Tätigkeit kann nun gesagt werden, dass sich die Pflegemassnahmen positiv ausgewirkt haben. Viele Flachtümpel sind freigelegt worden, die Verschilfung konnte aus den wertvollen Kopfbinsenbeständen zurückgedrängt werden: eine botanische Aufwertung ist sichtbar.
Die Vegetation des Etzwilerrieds, deren Entwicklung und Gefährdung, wurde von *Burnand* und *Züst* (1979) beschrieben.

Ornithologische Beobachtungen

Infolge der reichen Gliederung des Geländes haben wir eine beachtliche Vogelwelt. Wir finden hier die verschiedensten Lebensräume für die Vögel, vom Flachtümpel zu Kleinteichen, grössere mehr oder weniger vernässte Flächen mit Einzelbäumen und Gebüschgruppen bis zum Auenwald (Abbildung 3). Das

grosse Angebot an Insekten-, Samen- und Beerennahrung veranlasst vom Spätsommer bis in den Herbst hinein zahlreiche durchziehende Laubsänger, Grasmücken, Drosseln und Finkenvögel hier zu rasten. Hingegen hat das Etzwilerried, abgesehen vom Schlafplatz für Wasserpieper, für überwinternde Vögel keine Bedeutung.
Dank den Pflegemassnahmen brüten hier seit 1971, wenn auch nicht regelmässig, der Kiebitz und seit 1975 die Bekassine; es ist dies der einzige Brutplatz dieses Schnepfenvogels im Kanton Thurgau.
Da ornithologische Unterlagen aus früheren Jahrzehnten fehlen, sind Vergleiche nicht möglich. Dank den seit 1970 regelmässigen Beobachtungen, den Bestandesaufnahmen und vor allem durch die Vogelberingung haben wir nun einen ersten Überblick über die Brutvögel, die Rast- und Gastvögel und die Durchzügler. Von den 120 seit 1970 beobachteten Vogelarten sind immerhin deren 49 Brutvögel. Zu diesem schönen ersten Ergebnis haben Frau Hilde Keller, Weinfelden, die Herren Eugen Akeret, Oberneunforn, und René Klaus, Wil, durch aktive Mitarbeit namentlich bei der Beringung einen wesentlichen Beitrag geleistet.

Artenliste der von 1970 bis Frühjahr 1979 beobachteten Vogelarten
(* Brutvögel im Etzwilerried)

* *Zwergtaucher* *Podiceps ruficollis*
1 bis 2 Paare brüten regelmässig.

Graureiher *Ardea cinerea*
Regelmässiger Gast; namentlich zur Brutzeit können Vögel aus der nahen Kolonie Hemishofen beobachtet werden.

Zwergdommel *Ixobrychus minutus*
Am 25. Mai 1976 ruft ein Männchen im Baggerteich.

Rohrdommel *Botaurus stellaris*
Erstmals am 12. Dezember 1978 am Hauptgraben nach Futter suchend beobachtet.

Schwan *Cygnus olor*
Auf den Teichen noch nie beobachtet. Im Frühjahr überfliegen regelmässig Trupps von 3 bis 5 Stück das Gebiet.

Krickente *Anas crecca*
Im Herbst regelmässig in kleiner Zahl verweilend; Oktober 1973 maximal 10 Stück.

* *Stockente* *Anas platyrhynchos*
In mehreren Paaren brütend; im Herbst und Frühjahr grössere Trupps auf den Teichen; September 1971: Höchstzahl 250.

Tafelente *Aythya ferina*
Jeden Winter Einzelexemplare auf dem Baggerteich.

Reiherente *Aythya fuligula*
Wie Tafelente.

Abbildung 1: Das Traktomobil beim Mähen der Riedstreue.

Abbildung 2: Ausheben eines Amphibientümpels durch das LS Bat 22.

Abbildung 3: Im Etzwilerried.

Fischadler Pandion haliaetus
Am 16. April 1976 auf der grossen Fichte rastend.

Wespenbussard Pernis apivorus
Am 9. September 1970 sieben Stück über dem Gebiet kreisend; am 9. August 1974 und 4. Juni 1976 sucht je ein Exemplar nach Wespen.

Schwarzmilan Milvus migrans
Zur Brutzeit regelmässig über dem Gebiet jagend; brütet am Rodenberg und Nordhang des Stammerbergs.

Rotmilan Milvus milvus
Regelmässiger Gast; brütet am Nordhang des Stammerbergs; seit 1976 auch Wintergast.

Rohrweihe Circus aeruginosus
Am 23. März 1973 ein Exemplar über dem Riedgelände jagend.
Kornweihe Circus cyaneus
Am 19. Februar 1976 erstmals beobachtet.

Sperber Accipiter nisus
Jeden Winter Einzelbeobachtungen; Winter 1978/79 bei jedem Besuch bis Mitte April ein Exemplar beobachtet.

Habicht *Accipter gentilis*
Je ein Exemplar am 12. Oktober 1976, 13. März 1975 und 24. Februar 1975.

Mäusebussard *Buteo buteo*
Jahresvogel; brütet aber nicht im Schutzgebiet.

* *Turmfalk* *Falco tinnunculus*
Brütet vermutlich in alten Krähen- oder Elsternnestern; Jahresvogel.

Baumfalk *Falco subbuteo*
Ist im Juli und August oft abends auf Schwalben jagend zu beobachten.

Wanderfalk *Falco peregrinus*
Am 20. Oktober 1975 eine Stockentenrupfung gefunden, die auf den Wanderfalken schliessen lässt.

* *Rebhuhn* *Perdix perdix*
Jedes Frühjahr ein Paar in der Nordostecke und in der SBB-Deponie sowie in der weiteren Umgebung regelmässig zu beobachten.

* *Jagdfasan* *Phasianus colchicus*
Jahresvogel.

* *Wasserralle* *Rallus aquaticus*
1 bis 2 Paare brüten regelmässig.

Tüpfelsumpfhuhn *Porzana porzana*
Am 21. April, 23. April und 16. Oktober 1976 je ein Exemplar beringt; beim Streuemähen fast jeden Herbst Einzelexemplare aufgejagt.

* *Teichhuhn* *Gallinula chloropus*
1 bis 2 Paare brüten regelmässig.

* *Blässhuhn* *Fulica atra*
Zwei Paare brüten regelmässig.

* *Kiebitz* *Vanellus vanellus*
1971 erstmals Brutverdacht; 1972 und 1975 je zwei Bruten im nordwestlichen Teil; übrige Jahre: drei Paare in den westlich angrenzenden Äckern brütend.

Zwergschnepfe *Lymnocryptes minimus*
Am 11. April 1975 eine beringt; Einzelbeobachtungen am 16. April 1976 und 22. April 1976.

* *Bekassine* *Gallinago gallinago*
Dank den Pflegemassnahmen brütet sie ab 1975 mit ziemlicher Sicherheit; auch überwintern einzelne Exemplare regelmässig.

Brachvogel *Numenius arquata*
Obwohl von August bis September regelmässig Durchzügler zu beobachten sind, haben sie im Gebiet noch nie gerastet.

Waldwasserläufer *Tringa ochropus*
Am 20. April 1976 ein Exemplar beringt.

Bruchwasserläufer *Tringa glareola*
Am 25. Juli 1976 zwei beringt und am 21. August 1975 zwei beobachtet.

Lachmöwe *Larus ridibundus*
Bei den herbst- und winterlichen Überlandflügen regelmässig.

* *Ringeltaube* *Columba palumbus*
2 bis 3 Paare brüten regelmässig; Winter 1974/75 vier überwinternd.

Türkentaube *Streptopelia decaocto*
Am 6. Juni 1972 zwei in der nordöstlichen Ecke; brütet in der nähern Umgebung nicht.

Turteltaube *Steptopelia turtur*
Einzelbeobachtung am 6. Juni 1971 und 18. Mai 1972; mehrere Beobachtungen Mai/Juni 1978; Brut in der nähern Umgebung möglich.

Kuckuck *Cuculus canorus*
Bis zu drei Exemplare können im Gebiet gehört werden; Wirtsvögel unbekannt.

Schleiereule *Tyto alba*
13. April 1976 eine gefangen; nächster Brutplatz in Schlattingen.

Waldkauz *Strix aluco*
In der Herbstbalz tummelt er sich recht aktiv im Gebiet.

* *Waldohreule* *Asio otus*
Von 1973 bis 1978 8 Stück beringt; Brut wahrscheinlich.

Mauersegler *Apus apus*
Recht häufig über dem Gebiet jagend.

Eisvogel *Alcedo atthis*
Nach der Brutzeit oft nach Elritzen jagend; 1973 bis 1978 11 Stück beringt.

Wiedehopf *Upupa epops*
Am 6. Mai 1978 erstmals zwei beobachtet.

Wendehals *Jynx torquilla*
Jedes Jahr vereinzelte Durchzügler; erster Fang am 10. April 1979.

* *Grauspecht* *Picus canus*
1 bis 2 Paare regelmässig im Gebiet und in der nächsten Umgebung.

Grünspecht *Picus viridis*
Brütet nicht sicher im Schutzgebiet, ist aber regelmässig zu beobachten.

Schwarzspecht *Dryocopus martius*
Wechselt oft zwischen Rodenberg und Stammerberg.

* *Buntspecht* *Dendrocopus major*
Jahresvogel; ein Paar ist regelmässig im Gebiet.

Mittelspecht *Dendrocopus medius*
Am 20. April 1974 ein Fang; Einzelbeobachtungen am 12. Februar 1974 und 6. Juni 1976.

* *Kleinspecht* *Dendrocopus minor*
Ein Paar brütet regelmässig; Jahresvogel.

Feldlerche *Alauda arvensis*
Regelmässig als Durchzügler.

Uferschwalbe *Riparia riparia*
Nahrungsflüge über dem Gebiet; vereinzelt mit Rauchschwalben zum Schlafplatz einfliegend.

Rauchschwalbe *Hirundo rustica*
Von Juli bis anfangs Oktober bis zu 250 Stück am Schlafplatz zu beobachten.

Mehlschwalbe *Delichon urbica*
Nebst Nahrungsflügen auch vereinzelt zum Schlafplatz einfliegend.

* *Baumpieper* *Anthus trivialis*
3 bis 4 Paare brüten; regelmässig Durchzügler.

Wiesenpieper *Anthus pratensis*
Ein Fang am 18. Oktober 1975.

Wasserpieper *Anthus spinoletta*
Ab Mitte Oktober bis Anfang März bis zu 60 Stück zum Schlafplatz einfliegend.

Bergstelze *Motacilla cinerea*
Je ein Fang 1975 und 1978.

* *Bachstelze* *Motacilla alba*
An der Hütte brütend; während der Zugszeit bis gegen 100 Stück zum Schlafplatz einfliegend.

* *Zaunkönig* *Troglodytes troglodytes*
1 bis 2 Paare brüten regelmässig.

* *Heckenbraunelle* *Prunella modularis*
2 bis 3 Paare brüten regelmässig; vereinzelt Überwinterer.

* *Rotkehlchen* *Erithacus rubecula*
2 bis 3 Paare brüten; regelmässig rastende Durchzügler.

* *Nachtigall* *Luscinia megarhynchos*
1973 bis 1975 haben 1 bis 2 Paare gebrütet, seither nur noch Durchzügler.

Blaukehlchen *Luscinia svecica*
Erstbeobachtung mit Fang am 10. April 1979.

Hausrotschwanz *Phoenicurus ochruros*
Im Herbst und Frühjahr regelmässig Durchzügler.

Gartenrotschwanz *Phoenicurus phoenicurus*
Wie Hausrotschwanz.

Braunkehlchen *Saxicola rubetra*
Ein Fang am 7. Mai 1976; keine weiteren Beobachtungen.

Schwarzkehlchen *Saxicola torquata*
Ein Weibchen am 21. April 1973 beringt.

* *Amsel* *Turdus merula*
Brutvogel; zur Reifezeit der Kreuzdornbeeren recht häufig.

* *Wacholderdrossel* *Turdus pilaris*
Brutvogel in wechselnder Zahl; ebenfalls häufig in der Beerenreife anwesend.

* *Singdrossel* *Turdus philomelos*
2 bis 3 Brutpaare; ebenfalls Beerenliebhaber.

Rotdrossel *Turdus iliacus*
1976 und 1977 je zwei beringt.

Misteldrossel *Turdus viscivorus*
Höchst selten im Gebiet; ein Fang am 15. April 1976. Brütet im Hochwald der Umgebung.

Feldschwirl *Locustella naevia*
1974, 1977 und 1978 im Mai einige Zeit singend, vermutlich aber nicht brütend.

* *Sumpfrohrsänger* *Acrocephalus palustris*
4 bis 5 Brutpaare regelmässig.

* *Teichrohrsänger* *Acrocephalus scirpaceus*
2 bis 3 Paare brüten regelmässig.

Gelbspötter *Hippolaïs icterina*
Seltener Durchzügler; Fang am 29. August 1973.

Zaungrasmücke *Silvia curruca*
Spärlicher Durchzügler; erster Fang 24. August 1976; August/September 1978 6 Stück beringt.

* *Dorngrasmücke* *Silvia communis*
Seit 1976 am südöstlichen Rand brütend; vereinzelte Durchzügler.

* *Gartengrasmücke* *Silvia borin*
1 bis 2 Paare brüten; Durchzügler in kleiner Zahl.

* *Mönchsgrasmücke* *Silvia atricapilla*
3 bis 4 Brutpaare. Als Durchzügler zur Beerenreife von Faulbaum und Kreuzdorn sehr zahlreich. 1976 höchste Zahl mit 111 Fänglingen.

Waldlaubsänger *Phylloscopus sibilatrix*
Erstmals am 26. April 1976 beringt, jedoch in den umliegenden Wäldern brütend.

Zilpzalp *Phylloscopus collybita*
2 bis 3 Paare brüten regelmässig. Juli bis September zahlreiche Durchzügler; grösste Fangzahl 1977 mit 71 Fänglingen.

* *Fitis* *Phylloscopus trochilus*
2 bis 3 Brutpaare; im Gegensatz zum Zilpzalp spärlicher Durchzügler.

Wintergoldhähnchen *Regulus regulus*
Bis jetzt nicht brütend festgestellt. Spärlicher Durchzügler, 1973 ein Exemplar und 1975 sieben beringt.

Sommergoldhähnchen *Regulus ignicapillus*
Spärliche Durchzügler; Fänge 1973 ein Exemplar, 1977 drei.

Grauschnäpper *Muscicapa striata*
Vereinzelt Durchzügler; 1973 und 1977 je zwei, 1974 ein Exemplar beringt.

* *Trauerschnäpper* *Ficedula hypoleuca*
Seit 1976 sind Nisthöhlen aufgehängt worden, 2 Paare brütend. Durchzügler in kleiner Zahl.

* *Schwanzmeise* *Aegithalos caudacus*
Vereinzelt brütend. In der Strichzeit können immer wieder kleine Trupps beobachtet werden.

* *Nonnenmeise* *Parus palustris*
1 bis 2 Paare brüten; Jahresvogel.

* *Tannenmeise* *Parus ater*
Bis jetzt kein Brutnachweis; periodisch Durchzügler; Fänge 1974 und 1976 je 2, 1975 11 und 1977 4.

* *Blaumeise* *Parus caeruleus*
2 bis 3 Brutpaare; bei Blaumeisenzug gelegentlich grössere Trupps.

* *Kohlmeise* *Parus major*
5 bis 6 Brutpaare. Jahresvogel.

* *Kleiber* *Sitta europaea*
1 bis 2 Paare brüten; Jahresvogel.

Waldbaumläufer *Certhia familiaris*
Brütet nicht im Gebiet; 1975 zwei, 1977 einer beringt.

* *Gartenbaumläufer* *Certhia brachydactyla*
Ein Paar dürfte im Gebiet brüten.

* *Pirol* *Oriolus oriolus*
Zur Brutzeit regelmässig im Gebiet; Brut durchaus möglich.

* *Neuntöter* *Lanius collurio*
1971 und 1972 am Südrand brütend, seither leider nicht mehr.

Raubwürger *Lanius excubitor*
1970 bis 1973 Wintergast.

* *Eichelhäher* *Garrulus glandarius*
1 bis 2 Brutpaare; namentlich zur Balzzeit recht häufig im Gebiet.

* *Elster* *Pica pica*
1 bis 2 Brutpaare; Jahresvogel.

Dohle *Corvus monedula*
Regelmässiger Durchzügler.

Saatkrähe *Corvus frugilegus*
Wie Dohle.

* *Rabenkrähe* *Corvus corone corone*
Ein Paar brütet im Gebiet; Jahresvogel.

Kolkrabe *Corvus corax*
Am 5. Mai 1972 und am 29. April 1972 überfliegen zwei Exemplare das Gebiet.

* *Star* *Sturnus vulgaris*
3 bis 4 Paare brüten in Naturhöhlen, am Schlafplatz fallen aber nur vereinzelte Tiere ein.

Hausspatz *Passer domesticus*
Nach der Getreide- und Maisernte grosse Scharen in den östlichen Randzonen.

* *Feldspatz* *Passer montanus*
3 bis 4 Paare brüten in den Nistkasten.

* *Buchfink* *Fringilla coelebs*
3 bis 4 Brutpaare; ausserhalb der Brutzeit bevorzugt er aber die umliegenden Felder.

Bergfink *Fringilla montifringilla*
Zur Zugszeit regelmässig; Fänge: Nur 1974 und 1979 je zwei Stück.

Grünfink *Carduelis chloris*
Zur Reifezeit der Korbblütler häufig im Gebiet; ganze Trupps sind auch in den Sumpfschneidesamenständen zu beobachten.

Distelfink *Carduelis carduelis*
Ebenfalls zur Reifezeit der Korbblütler häufig im Gebiet.

Erlenzeisig *Carduelis spinus*
Regelmässig im Herbst und Winter ganze Trupps in den Erlenbeständen.

Hänfling *Carduelis cannabina*
Am 7. Mai 1976 erstmals im Schutzgebiet zwei beobachtet.

Fichtenkreuzschnabel *Loxia curvirostra*
In Tannzapfenjahren regelmässig zu beobachten; Fänge: 1974 zwei und 1977 vier Exemplare.

* *Gimpel* *Pyrrhula pyrrhula*
Vereinzelt brütend; Jahresvogel.

Kernbeisser *Coccotraustes coccotraustes*
Unregelmässig im Gebiet; Fänge: 1973 zwei, 1974 und 1977 je einer, 1976 sechs und 1978 drei.

* *Goldammer* *Emberiza citrinella*
1 Paar in den Randzonen brütend, im Winter am Fasanenfutterplatz bis zu 20 Stück.

- *Rohrammer* *Emberiza schoeniclus*
2 bis 3 Paare brüten regelmässig; in kleiner Zahl Durchzügler im Herbst und Frühjahr.

Literatur

Burnand, J., und *Züst, S.,* 1979:
Etzwilerried, Bedeutung - Entwicklung - Erhaltung. - Gutachten der Beratungsgemeinschaft für Umweltfragen, Zürich.

Adresse des Autors:
Hans Eggenberger, Obere Ghöggstrasse 1, 9220 Bischofszell.